



Bundesamt
für Gesundheit

Office fédéral
de la santé publique

Ufficio federale
della sanità pubblica

Uffizi federal
da sanadad publica

«sport.rauchfrei»

Interview mit Gianna Hablützel-Bürki

(Fechten: 2-fache Olympia-Silbermedaillen- und mehrfache WM- und EM-Medaillengewinnerin)

Sie sind Degenfechterin, Mutter einer bald vierjährigen Tochter, Ehefrau, Expo-Botschafterin, Referentin, Repräsentantin, Promoterin und Sie engagieren sich als Präsidentin des Fechtteams Riehen-Scorpions. Worin liegt Ihr Geheimnis, all diese spannenden Aufgaben mit Freude und Ausdauer zu bewältigen?

Ganz einfach: In der Lust und Leidenschaft am Fechtsport und an all den anderen Aufgaben, die ich mir ja glücklicherweise selbst aussuchen kann.

Erzählen Sie uns etwas über Ihre Trainingsphilosophie?

Die ist ebenfalls ganz simpel: Jeden Moment des Trainings, jeden Phase der Wettkampfvorbereitung und jeden Teil der Organisation so zu gestalten, dass bei Niederlagen und Phasen der Erfolglosigkeit keine Reue aufkommt. Zusammen-gefasst: Stets 100 prozentiges Engagement bringt Dich sportlich weiter und lässt Dich andererseits Niederlagen besser akzeptieren.

Was bedeutet Ihnen das Fechten? Und wieso haben Sie sich für Fechten entschieden?

Der Sport ist nach der Familie der wichtigste Teil meines Lebens. Das sagt wohl genug. Und zum Fechten kam ich – wie viele Jugendliche zu ihrem Hobby – durch Zufall. Entscheidend ist ja dann, was dich dabei hält. Und das war bei mir das Talent und – wie schon gesagt – die sofort entfachte Lust und Leidenschaft.

Sind Sie als Jugendliche jemals zum Rauchen animiert worden? Was hat Sie vom Rauchen abgehalten?

Ich hab's da zugegebenermassen einfach gehabt. Weder haben mich Kolleginnen und Kollegen, noch später Partner dazu animiert. Und da ich schon früh den Fechtsport leistungsmässig betrieb, war ich mir über die damit verbundenen, physischen Nachteile natürlich im Klaren.

Die Aktion «sport.rauchfrei.» möchte den Tabak aus dem Sport verbannen. Was hat Sie dazu bewogen, dem Unterstützungskomitee beizutreten?

Exakt dieses Ansinnen und die gute Absicht dahinter!

Wie lautet Ihre Gesundheitsvision?

Bewegung und Genuss statt Bequemlichkeit und Sucht

Glauben Sie, dass der Tabak aus dem Sport verschwinden wird

Es wäre natürlich naiv, dies zu glauben. Aber ich unterstütze wie gesagt grundsätzlich immer gute Absichten, auch wenn sich der Erfolg nicht abschätzen lässt.

(Download des **Fotos** auf www.rauchenschadet.ch)